

**ERZUEGERRINGE MFR.**

Mariusstr. 26, 91522 Ansbach  
☎ 0981/48177-00 ☎ 0981/84582  
Email: poststelle@er-mfr.de

**Beratungs-Hotline: 01805 / 57 44 55**

**Erzeugerring-Beratung:**

Beratungsleitung: Jürgen Reingruber  
Berater: Manfred Pöhmerer Jürgen Unsleber  
Manuel Gögelein Steffen Schindler

**AMT FÜR ERNÄHRUNG, LANDWIRTSCHAFT UND FORSTEN ANSBACH**

Sachgebiet Landnutzung

LD Dieter Proff (Pflanzenschutz)  
☎ 0981/8908-1251  
LAR Jürgen Hufnagel (Pflanzenbau)  
☎ 0981/8908-1260

**Beratungsfax Nr. 11 vom 07.05.2025****Wintergerste abschließen – im Weizen meist kein Handlungsbedarf**

In **Wintergerste** spitzen die Grannen, meist werden schon die Ähren geschoben, in weit entwickelten Lagen wird bald die Blüte beginnen. Somit sollte, sofern noch nicht geschehen, in dieser oder spätestens der kommenden Woche die abschließende Behandlung mit Hauptzielrichtung *Ramularia* und evtl. Zwergrost in anfälligen Sorten (z.B. Esprit, KWS Higgins, Sandra) erfolgen. Genauere Empfehlungen dazu wurden bereits im letzten Fax gegeben. Beachten Sie, dass die Zulassung der Mittel meist in BBCH 61 endet, bei Amistar Max und Folpan 500 SC schon Ende Ährenschieben (BBCH 59).

**Winterroggen** schiebt die Ähren. Hier ist bis Ende der Blüte über eine Behandlung gegen Braunrost zu entscheiden, der je nach Schlag schon etwas häufiger auftreten kann. In **Triticale** (meist BBCH 37 bis 49) muss derzeit nur bei stärkerem Mehltaubefall reagiert werden, ansonsten kann die weitere Entwicklung abgewartet werden. Ob hier noch nennenswert die Roste kommen, kann nur vor Ort kontrolliert werden. Mehr dazu im Rundschreiben Nr. 6 vom 05.05.2025, das zumindest schon per Mail versandt wurde.

**Weizen** befindet sich meist in BBCH 34-37, frühe Bestände haben das Fahnenblatt geschoben (BBCH 39). Handlungsbedarf besteht derzeit nur in Einzelfällen bei Mehltau in evtl. sehr dichten oder gestressten Beständen. Roste wurden noch nicht gefunden. Bei *Septoria tritici* ist die Hälfte der Proben ohne jeden Befall bis auf F-5 hinunter, die oberen 5 bis 6 Blätter sind hier also vollkommen befallsfrei. In den restlichen Fällen (Septembersaaten ausgenommen) sind die oberen 4 bis 5 Blätter ohne Befall mit *Triticum*. Spielt in solchen Beständen der Mehltau keine Rolle, sollte und kann guten Gewissens weiterhin abgewartet werden.

**Aktuelles in Kürze**

- **Spätbehandlungen im Getreide:** In diesem trockenen Frühjahr fallen wieder häufiger **Disteln** und teils Winden in den Beständen auf. Außerdem kommt es in den lichten und weniger dichten Beständen nach den Niederschlägen zu Nachläufern (z.B. Klette, Gänsefuß, Knöteriche). Kontrollieren Sie Ihre Flächen. Vor allem im Weizen sind jetzt noch gut Nachbehandlungen möglich. Hinweise dazu finden Sie im Rundschreiben Nr. 4 vom 31.03.2025.
- **Mais:** Die meisten vor Ostern gesäten Bestände sind aufgelaufen und haben häufig schon das 2- bis 3-Blattstadium erreicht. Die kühlen Temperaturen führen dazu, dass die Farbe eher Richtung gelb anstatt grün geht und das Wachstum etwas gebremst wird. Da es kommende Woche wieder wärmer werden soll und auch kein Wetterumschwung in Sicht ist, kann mit der Herbizidbehandlung meist noch bis dahin gewartet werden, falls der Unkrautdruck nicht zu massiv ist. Alternativ können auch mehr bodenaktive Lösungen (z.B. Adengo, die Merlin-Produkte aus den jeweiligen Packs u.a.) jetzt vorgelegt werden und die blattaktiven Komponenten bei Bedarf später folgen. Meist wird jedoch eine Kombination aus Boden- und Blattkomponenten im Laufe der kommenden Woche genügen. Bestände, die erst nach Ostern gesät wurden, laufen nun auch rasch auf, hier besteht in der Regel noch kein dringender Handlungsbedarf. Nach heutiger Wetterprognose zeichnet sich eher eine entspannte Behandlungssaison im Mais ab, wobei aufgrund des häufigen Windes sicher manche Behandlung in die späteren Abendstunden verlegt werden muss. Auf unkrautwüchsigen Standorten beugt eine rechtzeitige Behandlung einer möglichen Wasserkonkurrenz vor. Hinweise zu den Mitteln finden Sie im Rundschreiben Nr. 4 vom 31.03.2025.
- **Sojabohnen:** Nicht alle Flächen konnten mit der Voraufbehandlung unkrautfrei gestellt werden. Wenn noch Restverunkrautung vorhanden ist, sollten Sie rechtzeitig im Keim- bis max. 2- Blattstadium der Unkräuter mit 1,0 l/ha Clearfield Clentiga + 1,0 l/ha Dash + ggf. 7,5 g/ha Harmony SX nachbehandeln. Auf eine warme und wüchsige Witterung ist zu achten, um Schäden zu vermeiden. Eventuell vorhandene Gräser oder Hirsearten können separat im Nachauflauf mit z.B. Agil-S, Fusilade Max, Targa Super und Focus Aktiv-Pack bekämpft werden. Ggf. kann auch eine mechanische Bekämpfung zum Ziel führen.

**Erzeugerring – Felderbegehungen:**

**Mittwoch, 07.05.25 19:00 Uhr in Preuntsfelden-Windelsbach** (Betrieb Wolz, Preuntsfelden 8)

**Donnerstag, 08.05.25 19:00 Uhr in Laubendorf** (Ortsverbindungsstraße Wilhermsdorf-Dürnbuch)

**Donnerstag, 08.05.25 19:00 Uhr in Lichtenau** (Betrieb Bauer, Ballmannshof)

**Dienstag, 13.05.25 18:30 Uhr in Katzwang** (Parkplatz Boxerclub, Ortsverbindungsstr. Katzwang-Kornburg)

Fax Nr. 11/2025

Beachten Sie auch die entsprechenden Gebrauchsanweisungen. Der Anwender ist für die ordnungsgemäße Durchführung selbst verantwortlich.

© Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers gestattet